13.11.2017 16:48 Uhr - 1. Bundesliga - Supercup - PM Vereine, red

Neckarsulm feiert den zweiten Sieg in Folge

Noch vor der anstehenden WM-Pause kann die Neckarsulmer Sport-Union nach dem ersten Erfolg in Nellingen zuhause gegen die HSG Bensheim/Auerbach den nächsten Sieg in der Handball Bundesliga Frauen feiern. In einem spannenden Spiel macht es die NSU vor 1.218 Zuschauern etwas unnötig spannend, setzt sich aber am Ende auch dank zahlreicher Paraden von "Matchwinnerin" Ann-Cathrin Giegerich verdient mit 26:24 gegen die Flames durch. Beste Torschützin war auf Neckarsulmer Seite Maike Daniels mit sieben Treffern, Sanne Hoekstra war für Bensheim fünfmal erfolgreich.

In der Anfangsphase stottert der Motor der Sport-Union noch etwas, nach einem 0:2-Rückstand steht die Neckarsulmer Abwehr aber sicher und Lena Hoffmann sowie Luisa Gerber drehen das Spiel direkt. Auf beiden Seiten fallen in der Folge zahlreiche Treffer, der Zwei-Tore-Vorsprung der Neckarsulmerinnen bleibt trotz fünf Treffer von Lena Hoffmann aber bestehen. Nach einer Auszeit von Trainer Emir Hadzimuhamedovic kann sich die NSU durch Neuzugang Mette Gravholt auf 12:8 absetzen. Allerdings verpassen es die Neckarsulmerinnen in dieser Phase, sich trotz starker Leistung deutlicher von den Flames abzusetzen, weshalb Bensheim beim 16:13-Halbzeitstand in Schlagdistanz in die Kabine gehen kann.

Und nach der Pause rächt sich der knappe Vorsprung aus Neckarsulmer direkt. Durch Anja Ernsberger verkürzen die Flames und gleichen Mitte der zweiten Hälfte sogar aus. Im Angriff gelingt der Sport-Union gegen die Bensheimer Defensive zu wenig, weshalb Hadzimuhamedovic seine dritte Auszeit nehmen muss. In der entscheidenden Phase vernagelt Ann-Cathrin Giegerich dann ihr Tor, pariert neben einigen freien Würfen unter anderem vier Siebenmeter und bringt ihre Mannschaft so zurück auf die Siegerstraße. Zunächst übernimmt die Sport-Union wieder die Führung und über Gravholt am Kreis sowie erneut Maike Daniels können die Neckarsulmerinnen die Führung wieder auf zwei Tore ausbauen. Bensheim gelingt in den letzten Minuten nur noch ein Treffer und die Sport-Union bewährt gegen die offensive Abwehr der Gäste einen kühlen Kopf. Nach dem Schlusspfiff kennt der Jubel über den 26:24-Heimsieg dann keine Grenzen mehr.

'Die Vorbereitung auf dieses Spiel war nicht einfach. Wir mussten auf Melanie Herrmann im Tor verzichten und Mette Gravholt in kürzester Zeit in unser Spielsystem einbinden. Aber wie sich die Mannschaft heute präsentierte, hat sich das mit Sicherheit gelohnt. Wir haben zu nervös begonnen und verpasst, uns in den entscheidenden Minuten deutlicher abzusetzen. Ich finde das 16:13 zur Pause bringt nicht zum Ausdruck, wie es auf der Platte wirklich aussah. In der zweiten Halbzeit verlieren wir tatsächlich etwas den Faden und haben uns gegen die Abwehr von Bensheim schwer getan. Und am Ende muss man sagen, dass Anca in der wichtigen Phase hervorragend hält und wir uns so verdient hier durchsetzen können', freut sich Hadzimuhamedovic über den ersten Heimsieg der Saison.

Durch den Sieg klettert Neckarsulm auch in der Tabelle nach oben und steht mit 4:8 Punkten auf dem 11. Tabellenplatz der HBF. Während Bensheim bereits in der WM-Pause ist, geht es für die Sport-Union am kommenden Wochenende nochmals auf die Reise zum Auswärtsspiel bei den Bad Wildungen Vipers. Da beide Mannschaften am kommenden Samstag noch keine Nationalspielerinnen abstellen müssen, konnte das Spiel glücklicherweise vorverlegt werden.

'Ich kann meiner Mannschaft heute keinen großen Vorwurf machen. Wir sind bitter enttäuscht, weil wir aufopferungsvoll gekämpft haben. Neckarsulm haben wir heute wirklich 60 Minuten einen Fight geliefert und es sehr, sehr schwer gemacht. Am Ende haben wir uns aber einfach nicht belohnt, weil wir wieder vier Siebenmeter verworfen haben, paar Chancen in entscheidenden Momenten nicht genutzt haben und das wird in der 1. Liga bestraft. Das ist das, was wir lernen müssen damit umzugehen und abzustellen. Die Abwehr war in der 2. Halbzeit richtig gut und darauf müssen wir aufbauen', so Flames-Trainerin Heike Ahlgrimm nach dem Spiel.